



UNIL | Université de Lausanne



---

<sup>b</sup>  
**UNIVERSITÄT  
BERN**

Philosophisch-historische Fakultät

Historisches Institut

**Weiterbildungsprogramm  
in Archiv-, Bibliotheks- und  
Informationswissenschaft**

## **Tondokumente als Informationsobjekte mit Signifikanten Eigenschaften? Konzeptionelle Überlegungen zur langfristigen Überlieferung von Tondokumenten**

Anna Vögeli

[voegeli.a@gmail.com](mailto:voegeli.a@gmail.com)

Auf physischen Trägermedien überlieferte Tondokumente sind nicht nur Träger von Audio-Information, sondern multimediale Objekte. Neben den auf ihnen aufgezeichneten Audio-Signalen enthalten diese Dokumente oft auch textuelle, grafische und bildliche Information. Spuren der Abnutzung und die materielle Zusammensetzung der Tonträger können zudem wichtige Hinweise zu deren Entstehungs- und Nutzungsgeschichte geben. Beim archivischen Bewerten von Tondokumenten wie auch beim Festlegen von Strategien zu deren Erhaltung stellen sich unter Berücksichtigung der Komplexität dieser Objekte folgende Fragen: Welche der vorhandenen Informationsschichten sollen und können überliefert werden, und in welcher Form kann dies geschehen?

Gemäss aktuellem Wissensstand sind Digitalisierung und digitale Langzeitarchivierung zentrale Strategien für die langfristige Überlieferung von Tondokumenten. Konzepte der digitalen Langzeitarchivierung können jedoch darüber hinaus auch nützliche Impulse für die archivische Bewertung und Erhaltungsplanung physisch vorliegender Tondokumente geben. So zeigt die vorliegende Arbeit auf, dass nicht nur digitale Audio-Dateien, sondern auch physisch vorliegende Tondokumente als *Informationsobjekte* gemäss dem OAIIS-Informationsmodell verstanden werden können.

Weiter untersucht die Arbeit das Konzept der *Signifikanten Eigenschaften* – ein zentrales und zugleich kontrovers diskutiertes Instrument der Erhaltungsplanung und Authentizitätssicherung im digitalen Langzeitarchiv. Sie zeigt auf, dass das Bestimmen *Signifikanter Eigenschaften* als eigener Schritt bei der Bewertung und Erhaltungsplanung physisch vorliegender Tonbestände dabei helfen könnte, der Vielschichtigkeit dieser Objekte besser Rechnung zu tragen. Eine Matrix, in der die verschiedenen Informationsschichten (bzw. Eigenschaften) der Tondokumente mit Blick auf mögliche Zielgruppen und Nutzungsziele systematisch bewertet werden, wird als mögliche Herangehensweise vorgestellt.